



SPD Flörsheim am Main
Wickerer Str. 82a
65439 Flörsheim am Main

g-mehler@t-online.de
Telefon: 01751857437

Flörsheim am Main, den 18.09.2020

P R E S S E M I T T E I L U N G

SPD stellt Berichts Antrag

Wie geht es weiter mit bezahlbarem Wohnraum in Flörsheim?

Der Erhalt und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist ein politisches Herzensanliegen der Flörsheimer Sozialdemokraten. „Wir wollen, dass junge Familien, Einkommensschwächere und ältere Menschen in Flörsheim wohnen bleiben können, weil sie hier bezahlbaren Wohnraum finden. Wir wollen darüber hinaus aber auch einen Beitrag zur Linderung der Wohnraumnot im Rhein-Main-Gebiet liefern“, erklärte die Vorsitzende der SPD-Stadtverordnetenfraktion Marion Eisenmann-Kohl.

Sie verwies darauf, dass fast alle Sozialwohnungen in Flörsheim der GWH (Wohnungsbaugesellschaft mbH Hessen) gehören. Die Stadt Flörsheim ist über die Wohnungsbaugesellschaft Merian, an der die Stadt eine Minderheitsbeteiligung hält und die GWH die Mehrheit, mit der Landesgesellschaft verbunden. „Es ist schon erstaunlich, dass trotzdem in Flörsheim so gut wie keine neuen Sozialwohnungen gebaut werden und stattdessen immer mehr Wohnungen aus der Sozialbindung fallen“, stellte Marion Eisenmann-Kohl fest.

Aktuelle Studien gehen davon aus, dass im Main-Taunus-Kreis bis zum Jahr 2030 im Main-Taunus-Kreis rund 20.000 Wohnungen fehlen. Anteilig entfällt davon auf Flörsheim ein Anteil von rund 2.000 Wohnungen, die in Flörsheim gebaut werden müssten.

Die Sozialdemokraten verweisen aber auch auf die Initiative „Großer Frankfurter Bogen“, die Wirtschaftsminister AI-Wazir gestartet hat. Demnach sollen in einem Radius von 30 Zugminuten rund um Frankfurt 200.000 neue Wohnungen entstehen. Danach wären in Flörsheim noch mehr als die bereits genannten 2000 Wohnungen zu bauen.

Der Minister hatte eine deutliche Ausweitung der Fördermittel des Landes auch und gerade für den Erhalt und den Neubau von Sozialwohnungen angekündigt und die Wohnungsbaugesellschaften mit Landesbeteiligung aufgefordert, die Aufkündigung der Sozialbindung von Wohnungen zu stoppen den Neubau von Wohnungen zu forcieren. „Wir wollen deshalb von der GWH wissen, wieviel Sozialwohnungen sie in Flörsheim noch hält, wie viele davon in den nächsten Jahren aus der Sozialbindung fallen und welche Neubauprojekte die Gesellschaft in Flörsheim plant. Deshalb haben wir einen



entsprechenden Berichtsantrag eingebracht. Natürlich geht es uns auch darum im Stadtentwicklungskonzept möglichst viel Raum für den Bau preiswerten Wohnraums zu schaffen und dafür Grundlagen zu erheben“, schloss Marion Eisenmann-Kohl.